
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

452. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 19.1.2019, 12:00

LESEORDNUNG VOM 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Bianca Reim, Winnie Brückner, Philipp Cieslewicz

Hans-Dieter Gillessen, Volker Nietzke, Georg Lutz, Till Schulze

Peter Uehling, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Detlef Schönrock



*Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr **Handy stumm oder aus**.
Herzlichen Dank.*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



*Liebe Familien,
wir freuen uns über Ihren Besuch. Wir finden es auch schön, dass Sie Ihr Kind
schon früh an die wunderbare Welt der Vokalmusik heranführen wollen.*

*Wir haben eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Kind nicht mehr zuhören will und
unruhig wird, herumläuft, schreit oder selbst laut mitsingt, so beeinträchtigt
dies die hohe Konzentration, die wir Ausführenden aufbringen müssen und
die viele Zuhörer schätzen. **Für diesen Fall haben wir Nebenräume, wo Sie
sich mit Ihrem Kind aufhalten können, bis es wieder zuhören möchte.**
Die Mitwirkenden und Besucher des NoonSongs danken für Ihre Rücksichts-
nahme!*



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Orgel: Michelangelo Rossi (ca. 1602 - 1656): Toccata terza

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Thomas Morley (ca. 1557 - 1602): Preces and Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf

Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von

Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Preiset den Herrn, preiset den Herrn.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 21: G.P. da Palestrina (1525 - 1594):

Domine, in virtute tua

für achtstimmigen Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

*O Herr, ob deiner Kraft freut sich der König, und ob deiner Hilfe
– wie jauchzt er so laut! Seines Herzens Verlangen hast du ihm
erfüllt und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt; denn
mit Glück und Segen bist du ihm begegnet, hast aufs Haupt
ihm gesetzt eine Krone von Feingold. Leben erbat er von dir:
du hast's ihm gewährt, der Jahre Fülle auf endlose Zeit. Groß ist
sein Ruhm durch deine Hilfe, mit Glanz und Hoheit hast du ihn
geschmückt; für die Dauer hast du ihm zum Segen gemacht, ihn
beglückt mit Freude vor deinem Angesicht. Denn der König
vertraut auf den Herrn und wird durch des Höchsten Gnade
nicht wanken.*

Wochenpsalm: Psalm 105: Ascanio Trombetti (1544 – 1590):

Confitemini Domino

für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

*Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt
sein Tun unter den Völkern! Singet und spielet ihm, redet von
allen seinen Wundern!*

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes 1, 14 – 18

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Johann H. Schein (1586 – 1630):
Verbum caro factum est
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde
steht

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: Und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: Und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr.
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Herr, unser Gott. Deine Macht und Herrlichkeit ist in Deinem Sohn auf Erden erschienen. Wir bitten Dich: Öffne uns die Augen für die Zeichen, die er getan hat. Wandle unseren Mangel in Fülle und unsere Klagen in einen Lobgesang. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor Giovanni Gastoldi (1555 - 1622): In Dir ist Freude, Vers 1
Alle: Vers 2 (gern mehrstimmig) a cappella

Noten und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Heinrich Scheidemann (1595 - 1663): Alleluja laudem dicite

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

*Gemeinde
sitzt*

In dir ist Freude

Sopran

2. Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den, Teu - fel, Welt, Sünd
 du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den, wie nur hei - ßen

Sopran 2/
 Alt

2. Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den, Teu - fel, Welt, Sünd
 du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den, wie nur hei - ßen

Tenor/
 Bass

7

S.

o - der Tod; Drum wir dich eh - ren, dein Lob ver - meh - ren mit hel - lem
 mag die Not. Wir ju - bi - lie - ren und tri - um - phie - ren, lie - ben und

A.

o - der Tod; Drum wir dich eh - ren, dein Lob ver - meh - ren mit hel - lem
 mag die Not. Wir ju - bi - lie - ren und tri - um - phie - ren, lie - ben und

B.

14

S.

Schal - le, freu - en uns al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le - lu - ja.
 lo - ben dein Macht dort dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja.

A.

Schal - le, freu - en uns al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le - lu - ja.
 lo - ben dein Macht dort dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja.

B.

NoonSong – Aktuelles

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Vergangene Woche hörten 241 Besucher. Sie spendeten 908,91 € für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für diese hohe Spende.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Räume, Reinigung und Kopierkosten.

Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Heute: Fernseh-Aufnahme der „Deutschen Welle“

Im heutigen NoonSong ist ein Fernseh-Team der „Deutschen Welle“ zu Gast. Sie arbeiten an einer fast halbstündigen TV-Reportage über den NoonSong, welche im März auf den internationalen Kanälen der Deutschen Welle weltweit gesendet werden wird. Wir bitten, möglicherweise auftretende Beeinträchtigungen zu entschuldigen. Das Team wird auch den NoonSong am 2. Februar aufzeichnen.

Der NoonSong braucht Ihre Stimme:

Bitte erzählen Sie vom NoonSong weiter und liken uns auf Facebook

Dass der NoonSong nunmehr seit zehn Jahren Woche um Woche für die Besucher kostenlos angeboten werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie selbst können dazu beitragen, dass der NoonSong auch zukünftig Bestand hat: Teilen Sie Ihre Begeisterung für den NoonSong in Ihrem Bekanntenkreis: **Sicher gibt es da noch viele Menschen, die noch nichts vom NoonSong wissen und ihn gern hören würden.**

Wenn Ihnen der NoonSong gefällt, werden Sie doch auch unser „Facebook-Freund“ und erfahren mehr über den NoonSong.

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Eine organisatorische Bitte an Sie:

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil manche Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind. Der NoonSong soll alle Menschen gleichermaßen ansprechen können. Tragen Sie bitte zu dieser besonderen, offenen Atmosphäre bei, indem Sie bei sehr gutem Besuch gut zusammen rücken, die Bänke bieten für fünf Personen Platz. Besten Dank!

NoonSong – heute: Palestrinas große doppelchörige Motette

Die zweiteilige Motette „Domine in virtute“ ist sehr selten zu hören, obwohl sie zu Palestrinas kunstvollsten Werken gezählt wird. Sie erschien in Palestrinas zweitem Motettenbuch 1572, wodurch ihre Entstehungszeit relativ eindeutig zu datieren ist. Auffällig ist die Behandlung der Achtstimmigkeit in diesem umfangreichen und prachtvollen Werk: Palestrina beginnt seine Komposition bescheiden vierstimmig mit Sopran, Alt, Tenor, Bass. Diese ab der Barockzeit überwiegende Besetzung war in der Renaissance noch die Ausnahme, hat man im 16. Jahrhundert doch meist die fünf- oder Mehrstimmigkeit bevorzugt. Erst im neunten „Takt“ tritt der zweite, ebenfalls vierstimmige Chor hinzu. Im weiteren Verlauf gibt es keine einzige Stelle mehr, wo einer der beiden Chöre allein zu hören ist. Der Komponist der Sixtinischen Kapelle Palestrina verzichtet also demonstrativ auf die venezianische Technik der „cori spezzati“, der gegenübergestellten und sich antworteten Chöre. Andererseits besetzt Palestrina die acht ihm zur Verfügung stehenden Stimmen nur ganz gezielt und selten, meist pausieren einige der acht Sänger. Gelegentlich reduziert Palestrina die Besetzung sogar bis zur Dreistimmigkeit. Erst ganz am Ende des ersten Teils musizieren alle Sänger bei den Worten „et in saeculum saeculi“ gemeinsam. Mit seiner Motette gibt Palestrina ein hervorragendes Beispiel, welche interessanten klangliche Variationen durch geschickte Kombinationen mit acht Vokalstimmen erreicht werden können.

Ebenso beispielgebend ist Palestrinas Textbehandlung: Bei allen wichtigen Aussagen gibt er die freie Polyphonie auf und führt die Stimmen in eine deklamatorische Homophonie zusammen, so dass der Text klar verständlich ist. Damit erfüllt Palestrina die Grundforderung der Gegenreformation an mehrstimmige Kirchenmusik.

